



# Merseburger Kreis-Blatt.

Acht und Zwanzigster Jahrgang.

4. Quartal.

Sonnabend den 7. October 1854.

Stück 2.

## Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.** Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im III. Quartale er. wegen Uebertretungen polizeilich bestraft worden sind:

wegen Auffäuferei 7 Personen, wegen Verunreinigung der Straßen 4 Personen, wegen unterlassener Miethsmeldung 3 Personen, wegen unterlassener Fremdenmeldung 4 Personen, wegen Nichterscheinens im Termine vor dem Schiedsmanne 2 Personen, wegen Feilhaltens zu leichter Butter 6 Personen, wegen unterlassener An- und Abmeldung von Dienstboten 2 Personen, wegen Nichtbefolgung der Reiseroute 1 Person, wegen Führung ungeeichten Maaßes 1 Person, wegen feuergefährlichen Tabakrauchens 1 Person, wegen unterlassener Anlegung von Haushunden 1 Person, wegen Bettelns 1 Person.  
Merseburg, den 3. October 1854.

**Der Magistrat.**

### Diebstahl.

Am 15. September er. sind aus mehreren Häusern hiesiger Stadt folgende Gegenstände entwendet worden, als:

a) zwei blau und weißgestreifte Bettfühle; b) ein schwarzer, mit 2 Reihen großer Nußbaumknöpfe, schwarzem Sammettragen und grauwollenem Futter versehener Rock; c) eine weiß und blaukarrierte Sommerweste; d) ein Paar alte graumelirte Beinkleider; e) ein Frauenmantel von roth-, weiß- und blaugestreiftem Kattun; f) ein Kinderkappchen von roth und weißem Schwanenboy, und g) ein blauwollenes Jäckchen.

Ich bringe dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, alle zur Wiedererlangung des Gestohlenen oder Entdeckung der Diebe führende Spuren ungesäumt mir oder der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde anzuzeigen.

Merseburg, den 4. October 1854.

**Der Königl. Staatsanwalt.**

Im Auftrage hiesigen Königl. Kreisgerichts soll am 11. October er., Vormittags 9 Uhr, in Saale des Herrn Frank hier der Nachlaß der verschollenen verwitweten Chauffeegeelderheber Reiff gebornen Fischer von hier, bestehend in 4 gold. Ringen, 1 silbernen Strickhafen, 1 silbernen Taschenuhr, 1 Schwarzwälder Wanduhr, gut erhaltenen Betten, Haus- und Wirthschaftsgeräthschaften, Kleidungsstücken u. dergl. mehr, meistbietend, gegen sofortige Bezahlung in Pr. Court., versteigert werden.

Merseburg, den 5. October 1854.

**Schmidt, Civ. Supern.**

Veränderungshalber ist ein Logis zu vermieten. Zu erfragen Nr. 263. beim Schneidermeister **Schidlowski.**

### Ausverkauf.

Meine noch vorrätigen Möbel und vorrätigen trockenen Hölzer, sowie auch mein Haus, bin ich Willens zu verkaufen.  
**Bachmann, Tischlermstr.**

### Mobilien-Auction.

Umzugshalber soll auf Montag den 9. October d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, im Mangatterschen Hause in Tollwitz ein vollständiger Hausrath, als: Tische, Stühle, ein Sopha, ein Kleiderschrank, eine Kommode, ein Glasschrank, Bettstellen, zwei Mehlkasten, eine Hobelbank, ein Waschkessel, eine Schnellwaage, ein Schubkarren und sämtliche Wirthschaftsgeräthe, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Cour. versteigert werden, wozu Kauflustige ergebenst einladet

**Chr. Leißner.**

Tollwitz, den 29. September 1854.

### Auction in Merseburg.

Sonnabend den 7. October er., von Vormittags 9 Uhr an, soll in Saale des Herrn Frank hier der gut erhaltene Mobilien-Nachlaß des allhier verstorbenen Mühlknappen Voigt u., bestehend in 1 Schreibsecretair, 3 Sopha, 1 hellpolirtem Schreibepult, 1 Großvaterstuhl, verschiedenen Näh-, Wasch- und anderen Tischen, Kleider- und Küchenschränken, 1 hellpolirten Kommode, dergl. Spiegel und Stühle, verschiedene Handwerksgeräthschaften, sowie auch Kleidungsstücken und dergl. mehr, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.  
Merseburg, den 2. October 1854.

**Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.**

**Donnerstag den 12. October e., Vormittags von 9 Uhr ab,** sollen in der Brode'schen Restauration eine große Anzahl Galanterie-Gegenstände, wie solche in dem sogenannten **Zwei-Groschen-Budenhandel** vorkommen, gerichtlich auctionsweise gegen baare Zahlung in Preuss. Cour. verkauft werden.

Naumburg, den 3. October 1854.

**Funk.**

### Logis-Vermiethung.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstiges Zubehör sind von jetzt ab zu vermieten und können sogleich oder zum 1. Januar bezogen werden Johannisgasse Nr. 39.  
**F. Schrappe.**

**Verzeichniß der hiesigen Backwaaren**  
auf die Zeit vom 1. bis mit 15. October er.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes								
		1 2pf. Brod			ein 1gr. Brod			ein 5gr. Brod		
		Loth	Qtz.	Pfund	Loth	Qtz.	Pfund	Loth	Qtz.	Pfund
<b>A. hies. Bäcker.</b>										
Alberts . . . . .	Gotthardsstr.	3	—	—	23	—	3	20	—	—
Brückner . . . . .	Altenburg	2	3	—	23	—	3	19	—	—
Daute . . . . .	Altenburg	—	—	—	24	—	3	16	—	—
Deichert . . . . .	Oberbreitestr.	2	2	—	22	—	3	14	—	—
Fuchs . . . . .	Schmalegasse	2	3	—	26	—	4	6	—	—
Ww. Hoffmann . . . . .	Markt	2	3	—	23	—	3	19	—	—
Hoffmann . . . . .	Gotthardsstr.	2	3	—	23	—	3	19	—	—
Heubner . . . . .	Altenburg	2	3	—	24	—	3	20	—	—
Heubner . . . . .	Breitestraße	3	—	—	23	—	3	18	—	—
Heubner . . . . .	Gotthardsstr.	2	3	—	24	—	3	20	—	—
Heyne . . . . .	Delgrube	2	2	—	20	—	3	5	—	—
Heyne . . . . .	Johannisgasse	2	3	—	22	2	3	16	—	—
Heyne . . . . .	Schmalegasse	2	3	—	24	—	3	24	—	—
verehel. Höschel . . . . .	Altenburg	3	—	—	22	—	3	18	—	—
Hartmann . . . . .	Delgrube	2	2	—	22	—	3	16	—	—
Hartmann . . . . .	Altenburg	—	—	—	23	—	3	16	—	—
Hühnel . . . . .	Burgstraße	3	—	—	24	—	3	24	—	—
Kraft . . . . .	Breitestraße	3	1	—	26	—	4	—	—	—
Koch . . . . .	Markt	3	—	—	22	—	3	16	—	—
Költsch . . . . .	desgl.	3	—	—	24	—	3	24	—	—
Lange . . . . .	Sirtigasse	2	2	—	23	—	3	20	—	—
Luther . . . . .	Altenburg	3	—	—	21	—	3	20	—	—
Pienecke . . . . .	Neumarkt	2	3	—	22	—	3	16	—	—
Wollnau . . . . .	Kosmarkt	3	—	—	24	—	3	24	—	—
Mohle . . . . .	Neumarkt	3	—	—	25	—	3	16	—	—
Puz . . . . .	Sirtigasse	3	—	—	24	2	3	22	—	—
Riedel . . . . .	Entenplan	3	—	—	22	—	3	16	—	—
Schurig . . . . .	Sirtigasse	3	—	—	26	—	4	—	—	—
Kenzsch . . . . .	Altenburg	2	½	—	17	—	3	8	—	—
Schäfer sen. . . . .	Neumarkt	3	—	—	24	—	3	24	—	—
Schäfer jun. . . . .	Neumarkt	2	—	—	20	—	3	8	—	—
Wohlleben . . . . .	Preußergasse	2	1	—	22	—	3	14	—	—
<b>B. hies. Brodhdlr.</b>										
Beyer . . . . .	Neumarkt	—	—	—	—	—	3	8	—	—
verehel. Voß . . . . .	Sirtigasse	—	—	—	—	—	3	16	—	—
Fichtler . . . . .	Altenburg	—	—	—	1	13	3	16	—	—
Klee . . . . .	Saalgasse	—	—	—	1	13	3	16	—	—
Ww. Knöfel . . . . .	Johannisgasse	—	—	—	—	—	3	15	—	—
Lehmann . . . . .	Amtshäuser	—	—	—	2	2	4	4	—	—
Lindner . . . . .	Neumarkt	—	—	—	—	—	3	16	—	—
verehel. Funke . . . . .	Schmalegasse	—	—	—	—	—	3	4	—	—
verehel. Schlag . . . . .	Borwerk	—	—	—	—	—	3	16	—	—
Wengler . . . . .	Entenplan	—	—	—	—	—	3	8	—	—
Focke . . . . .	Altenburg	—	—	—	1	16	3	24	—	—
<b>C. Landbäcker.</b>										
Böhme . . . . .	Lützendorf	—	—	—	1	11	2	3	12	—
Henniges . . . . .	Wallendorf	—	—	—	1	13	—	3	16	—
Münz . . . . .	Neumarkt	—	—	—	1	11	2	3	12	—
Ronneburg . . . . .	Frankleben	—	—	—	1	21	—	4	4	—
Wächter . . . . .	Raundorf	—	—	—	1	14	—	3	10	—
Zeidler . . . . .	Schladebach	—	—	—	—	—	—	4	—	—

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Bäckermeister Fuchs und am leichtesten der Bäckermeister Heyne in der Delgrube; das Weißbrod am schwersten der Bäckermeister Kraft und am leichtesten der Bäckermeister Schäfer jun.  
Merseburg, den 1. October 1854.  
**Der Magistrat.**

**Wohnungs-Vermiethung.**  
Brühl Nr. 347. ist die 2. Etage, mit 4 heizbaren Stuben, 3 Kammern, 1 Küche und Zubehör vom 1. Januar 1855 ab weiter zu vermieten, auch kann sie schon vorher bezogen werden.  
**Winkler.**

Sehr hell brennenden Gas-Aether à Pfund 6½ Sgr. empfiehlt  
**L. Zimmermann, Neumarkt.**

**Licitation.**


Mittwoch, als den 18. October, Nachmittags um 2 Uhr, sollen in Daspig zwei Brücken zum Neubau an den Mindestfordernden an Ort und Stelle verdingen werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.



**Weniger, Richter.**

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ganz gehorsamst an, daß ich meinen Mehl- und Victualienhandel in dem Hinterhause des Herrn Kaufmann Friedrich, dem Gasthose zum Hirsch gegenüber, eröffnet habe. Ich kann mit allen Sorten feinem Döllnitzer Weizen- und Roggenmehle, sowie mit Graupen, Hirsen, Linsen u. s. w. aufwarten, verspreche reelle und möglichst billige Bedienung, und empfehle mich zur gütigen Berücksichtigung.

Merseburg, den 3. October 1854.

**A. Reuber.**

 **Capitalien** von 10,000 Thlr. — diese Summe auch getheilt — 8000, 5000, 4000, 3000, 2000 Thlr. sind auf ländliche Grundstücke und zwar zum Theil zu 4 Procent auszuleihen. Näheres sagt **A. Linn** in **Salle**, Lude Nr. 1386.

 **Echtes Alettenwurzels-Öel**,  das Wachsthum der Haare befördernd, das Ausfallen und frühe Grauwerden verhindernd, vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt, empfiehlt in bekannter Güte das Glas nebst Gebrauchsanweisung zu 5 Sgr. und 7½ Sgr.

**Gustav Lots** in Merseburg.

**L. Wundram's**

**Blutreinigung- und Abführungs-Kräuter** haben sich gegen Magenkrampf, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Flechten, offene Wunden, Sicht, Verstopfung, Scropheln, Drüsen geschwulst, Kolik, Heiserkeit, Syphilis, Kopf- und Zahnweh, Engbrüstigkeit und gegen alle und jede Krankheiten heilkräftig bewiesen, welche aus dem verdorbenen Blute herrühren, so die vielen eingelaufenen, **gerichtlich** attestirten Zeugnisse bestätigen.

Gleichzeitig mache ich auf mein bewährtes

**Magen-Kräuter-Elisir,**

ein Präservativmittel wider leichte Unfälle, als Uebelkeit, Ohnmacht, überhaupt gegen die Folgen von Erkältung oder Ausschweifung, welche den Magen in Unordnung gebracht haben, aufmerksam.


Gebrauchsanweisung so wie Atteste werden gratis verabreicht. Erstere sind in Schachteln à 15 und 7½ Sgr., Letzteres in Gläsern à 10 und 5 Sgr. zu beziehen.

Anfragen und Briefe besorgt

**Gustav Lots** in Merseburg.

Daß ich mein Barbiergeschäft bei der Wittwe Knöfel, dem Rathhause gegenüber, fortsetze, zeige ich hierdurch ergebenst an.

**W. Schernal.**

 **Schlachtefest,** Montag den 9. d. Mts., im Rathskeller, früh 9 Uhr Wellfleisch.

**Gesucht** wird zum 1. November ein starkes Hausmädchen, das gut waschen kann und Hausmannskost kocht. Näheres bei Herrn **Lots** am Markt.

# Tuch-Handlung von Ludwig Studow

in Merseburg, Oberburgstraße,

bietet für die begonnene Saison ein reichhaltiges Lager der neuesten

## Rock-, Beinkleider- und Westenstoffe

und empfiehlt dieselben neben ihren Tuchen in hochfeiner, feiner und mittelfeiner Qualität zu billigen Preisen.

Ich mache hierdurch bekannt, dass ich mich als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer hierselbst niedergelassen habe. Meine Wohnung ist Johannisgasse Nr. 53., 1 Treppe hoch. Sprechstunde von 10 bis 1 Uhr.  
Merseburg, den 5. October 1854.  
Dr. Adolph Hildebrand.

Ein Instrument steht von jetzt ab zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

## Der Courier,

**Hallische Zeitung für Stadt und Land,**  
erscheint täglich in der Stärke von einem Bogen, und bringt neben den neuesten politischen Nachrichten, die er aus bester Quelle schöpft, durch Leitartikel erläutert und in einer Tageschau übersichtlich zusammengestellt, viele gewerbliche Notizen, als: Börsencourse, Getreidepreise u. dgl. und ein reichhaltiges Feuilleton. —

Sonntags wird ein belletristisches Beiblatt „Unterhaltungen“ gratis beigegeben.

Sicher giebt es kein Blatt von dem Umfange und dem Preise — der Courier kostet auf allen Preussischen Postanstalten nur 29½ Sgr. — das so reichhaltige und selbstständige Artikel und Notizen liefert und so vorzüglich unterrichtet ist, als der Courier.

Die unterzeichnete Expedition ist gern bereit, an neue Abonnenten auf desfallsige Ersuche zu Anfang des Monats Probenummern gratis zu senden, und giebt sich der Ueberzeugung hin, daß eine definitive Bestellung dann die sofortige Folge sein wird. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an. Inserate, die die weiteste Verbreitung finden, werden pro Zeile mit 1 Sgr. berechnet.

Halle. Die Expedition des Couriers.  
Walter Delbrück.

### Zur Generalversammlung

des Armenpflegevereins in der Altenburger Parochie, welche kommenden Montag, den 9. dieses, Abends 7 Uhr, im Leonhardtschen Saale Behufs Berichterstattung, Neuwahl des Vorstandes und bezüglichlicher Berathungen in Gemäßheit der Statuten gehalten werden soll, werden die bisherigen Mitglieder des Vereins und Alle, welche demselben noch beizutreten geneigt sind, ergebenst eingeladen. Bei den obschwebenden Verhältnissen ist eine sehr zahlreiche Betheiligung dringendes Bedürfnis.

Altenburg vor Merseburg, den 3. October 1854.

### Der Vorstand.

Artel. Schwarz. Karo. Schubach. Grube. Heyne. Aostock. Karlstein. Findeis. Neuter. Klop.

Eine junge, gesunde Wirthschafterin sucht unter bescheidenen Ansprüchen zu Weihnachten oder eher eine Stellung. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ich nehme die in der Geißlerschen Schenkwirthschaft über den Unteroffizier Herrn Husung II. gemachten beleidigenden Aueserungen als unwahr hiermit öffentlich zurück.  
Merseburg, den 5. October 1854.

Schuhmachermeister Sommer.

## Concert-Anzeige.

Sonntag den 8. October Concert auf der Funkenburg.  
Anfang 3 Uhr. Braun.

## Concert-Anzeige.

Sonntag den 8. October, Abends 7 Uhr, Concert auf dem Schießhause. Braun.

## Kirmess in Föhrendorf,

Sonntag den 8. October 1854,

wozu ergebenst einladet Gastwirth Hellmuth.

In Folge des Aufrufs vom 13. v. M. in Nr. 74. d. Bl. sind an Beiträgen für die nothleidenden Schlesier ferner eingegangen:

A. von hier: 1) Reg. Rath Eichler 5 Thlr.; 2) Rechnungs-Rath Jagow 3 Thlr.; 3) von mehreren Subalternbeamten der Königl. General-Commission hierselbst 22 Thlr. 20 Sgr.; 4) D. 5 Sgr.; 5) von der Altenburger Schule 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.; 6) anonym am 4. October c. 1 Thlr.; 7) Regier. Secretair Ködiger 1 Thlr.; 8) Privat-Secretair Rindfleisch 1 Thlr.; 9) C. 5 Sgr.; 10) P. W. 15 Sgr.; 11) ungenannt 5 Sgr.; 12) Sattlermeister Köhsche 10 Sgr.; 13) Schneidergesell Vogel 5 Sgr.; 14) C. M. 1 Thlr.; 15) Wittwe Blum 5 Sgr.;

B. von auswärts: 1) aus Unterfrankleben: von Bose 5 Thlr.; 2) aus Ahendorf: J. G. Burkhart 1 Thlr.; 3) aus Rügen bei Lügen: Amtmann Otto 1 Dukaten (3 Thlr. 5 Sgr.;

in Summa: 47 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.  
Bestand verblieb: 201 = 3 = 6 =

mithin Gesamtbetrag bis jetzt: 248 Thlr. 26 Sgr.

Und somit Dank auch den neuen Gebern, denen mit den Schleusen des Himmels über Schlesiens blühende Fluren die Schleusen ihres Herzens zu Strömen mildthätiger Liebe sich geöffnet! — Auch durch sie bethätigt sich der schöne Spruch eines alten, aber nicht veralteten, schlesienschen Denkers und Dichters\*):

Der Regen fällt nicht ihm, die Sonne scheint nicht ihr,  
Du auch bist Andern geschaffen und nicht Dir.

Merseburg, den 5. October 1854.

Der Reg. Rath Karo,  
im Auftrage sämmtlicher Sammler.

\*) Angelus Silefius (eigentlich Johann Scheffler) aus Breslau, geb. 1624, gest. 1677.

Eine Frau von mittlern Jahren sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Näheres zu erfragen bei Herrn Lots am Markt.

**Verbotener Weg.**

Der Grenzweg zwischen der Nieder- und Oberbeunaer Flur ist für alles Fuhrwerk, außer das der Ackerbewirthschaftung, bei 15 Sgr. Strafe verboten.

Im Auftrag: Ortsrichter **Sündorf.**

Heute früh 3/4 Uhr starb in Leipzig meine gute Mutter, die verwitwete Koven, Wilhelmine geb. Rindleben, im bald vollendeten 77. Lebensjahre an einem catarrhalischen Fieber.

Diese Trauerbotschaft ihren vielen hiesigen Bekannten statt besonderer Meldung.

Lauchstädt, den 4. October 1854.

Der Kreisgerichts- Secretair **Koven.**

**Durchschnittsmarktpreise vom Monat Septbr.**

	thl.	sq.	pf.		thl.	sq.	pf.
Weizen Scheffel	3	2	3	Kalbsteisch Pfund	—	2	6
Roggen "	2	20	8	Schöpfensfl. "	—	3	7
Gerste "	1	17	11	Schweinefl. "	—	5	6
Hafer "	—	26	4	Butter "	—	9	3
Erbsen "	3	18	9	Branntwein Ort.	—	6	—
Linsen "	4	—	—	Bier "	—	1	—
Kartoffeln "	—	22	6	Heu Centner	—	28	9
Rindfleisch Pfund	—	4	2	Stroh Schock	6	25	—

**Getreidepreise der Stadt Halle vom 3. October 1854.**

Weizen 3 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. bis 3 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.	
Roggen 2 = 10 = — = 2 = 22 = 6 =	
Gerste 1 = 20 = — = 1 = 27 = 6 =	
Hafer — = 27 = 6 = 1 = 2 = 6 =	

Eine Schauer Scene führte die letzte furchtbare Ueberfluthung uns vor die Augen, schreibt man aus Guhrau. In dem benachbarten Herrnlauerfisch hatte den Tag vorher, ehe die Wogen unsere fruchtbare Landschaft verheerten, ein Bauer sein Weib begraben lassen. — Wie bekannt, ergoß sich die Wuth des alle Schranken durchbrechenden Elements auch über den Kirchhof des Ortes, riß die Gräber zusammen und füllte die Leichen aus. So geschah es auch mit dem frischen Grabe der Bauersfrau, deren Sarg von dem eindringenden Wasser herausgewälzt ward. — Doch nicht genug damit; die Scene sollte einen wahrhaft schauerlichen Charakter gewinnen; denn der Strom trieb den ausgespülten Sarg gerade in das Gehöft des Wittwers zurück, von welchem aus er am vorhergehenden Tage in feierlichem Zuge zur Ruhe — wie man gehofft hatte — getragen worden war.

Eine tragische Geschichte trug sich dieser Tage auf einem Landhause in der Nähe von Paris zu. Seit geraumer Zeit verschwanden Juwelen, Silberzeug und selbst Geld, ohne daß irgend eine Spur auf den Thäter führte. Der Gärtner und der Pförtner des Hauses gab sich alle Mühe, den Dieb zu entdecken, ohne daß es gelang. Da traf sein Sohn, der eine Stelle in der Stadt bekleidete, auf Besuch ein, und dieser entschloß sich, in der Nacht zu wachen, um dem Geheimniß auf die Spur zu kommen. Mit einer geladenen Flinte hielt er Wache auf einer Treppe. Gegen 2 Uhr Morgens sah er Jemanden kommen, er rief zwei Mal: Wer da? Keine Antwort folgte und der Unbekannte ging weiter. Er gab Feuer; der Betroffene war sein eigener Vater. Der Unglückliche scheint ein Nachtwandler gewesen zu sein, denn alle verschwundenen Gegenstände fand man auf einem Söller unter Stroh versteckt; er hatte alle Schlüssel und stahl im Schlafe, während

Vergangene Woche ist auf dem Bahnhofe eine schwarzseidene Mantille gefunden worden und ist Mälzergasse Nr. 209. abzuholen.

**Am 17. Sonntage nach Trinitatis (8. October) predigen:**

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	Herr Diac. Düb.	Herr Adj. Weise.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Triebel.	
Altenburger Kirche	Herr Superint. Urtel.	
Stadtkirche: Nach	der Vormittagspredigt öffentliche Communion, Herr Past. Schellbach.	

**Kirchennachrichten von Lauchstädt: September.**

Geboren: eine unehel. Tochter; dem Lehrer F. R. Köh ein Sohn; dem Bürger und Maurer K. F. Weber in St. Ulrich hier ein Sohn; dem Bürger und Deconomen K. F. Hauenstein ein Sohn. — Getrauet: der Jnges. Meister J. J. F. Gröbel, Einwohner und Bäcker allhier, mit Jgfr. A. A. Pfund aus Pirna; F. G. Höher, zweiter Lehrer in Connewitz bei Leipzig mit R. W. Wächter von hier. — Gestorben: Karl Otto, des Bürgers und Schuhmachermstrs. F. K. Penzlers jüngstes Kind, im 1. Vierteljahre, an Schwämmen; Meister J. A. Kolditz, Bürger und Dentler allhier, im 70. J., an Blutschlag.

**Kirchennachrichten von Lützen: September.**

Geboren: dem Actuar Haselich ein Sohn; dem Handarbeiter Eberdt eine Tochter; dem B. und Fleischerstr. Held eine Tochter; dem Kreisgerichtsboten Tretrop eine Tochter; dem B. und Deconom Schumann eine Tochter; dem B. und Deconom Griesbach eine Tochter; dem Handarbeiter Meißner ein Sohn. — Gestorben: dem Handarbeiter Loh eine Tochter, 5 M. 12 J. alt, an Zahnkrämpfen; dem B. und Schuhmachermstr. Schümichen eine Tochter, 11 J. alt, an Krämpfen; der Braugehülfe Simmerlein, 47 J. 1 M. 8 J. alt, am Eidersieber; eine außerehel. Tochter, 1 J. 3 M. 2 W. alt, an Zahnkrämpfen.

er im wachenden Zustande der ehrlichste Mensch war. Der unglückliche Sohn stürzte sich aus Verzweiflung in's Wasser. Am folgenden Tage fand man seinen Leichnam.

Der „New-York-Herald“ vom 2. Septbr. (S. 275.) meldet nach dem St. „John-Courier“, daß in Nord-Amerika bis dato noch kein Cholerafall in einem Hause vorgekommen sei, wo Gas brenne. In England ist es aufgefallen, daß die Cholera in Barna ihre Heftigkeit plötzlich nach der großen Feuersbrunst verlor. Dabei hat man sich in England erinnert, daß man im Mittelalter während der Pest große Feuer auf den Straßen unterhielt, und daß in den ältesten Vedas das Feuer als der „Reiniger“ gepriesen und mit folgenden Gebeten angesprochen wird: „Feuer! wende die Krankheiten von uns ab. Die Menschen, die nicht das Feuer erhalten, sind werth, von Krankheiten umringt zu werden!“ und: „Beschütze uns, Feuer, mit deinen unaufhörlichen Schuzmitteln!“

Wein ohne Trauben macht der berühmte Grimelli von Modena. Das von demselben fabrizirte Getränk hat ganz die gleichen Eigenschaften wie der aus Trauben gefelkerte Wein, kann aber von Jedermann selbst mit geringen Kosten zubereitet werden, da Herr Grimelli sehr gemeinnützig sein Geheimniß in einem Werklein zur Kenntniß des Publikums gebracht hat. In Modena machen sich viele Familien ihren Wein nach seiner Vorschrift und der Herzog hat die Einführung des Grimellis'schen Getränks bei der Armee und in den öffentlichen Anstalten verordnet. Die Weinhändler und Nebenbesitzer sind über diese Erfindung so wenig erfreut, daß die Buchhandlung, welche in Modena Grimelli's Anleitung zur Weinfabrication verkauft, durch eine Wache gegen die Drohungen derselben mußte sicher gestellt werden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurk. Druck und Verlag von C. Jurk (sonst Kobisch'schens Erben)